



St. Josef Weisendorf



Informationen
aus der Pfarrgemeinde

Ausgabe 37

Pfingsten 2020



Liebe Leserinnen und Leser,

wir erleben gerade alle eine sehr außergewöhnliche Zeit. Vieles, was uns vertraut und selbstverständlich war, ist nun völlig anders oder eingeschränkt. Wir spüren wieder neu, was uns wichtig und weniger wichtig ist, manche bringt diese Pandemie an ihre Grenzen, manche spüren besonders, wie wichtig soziale Kontakte sind. Mir fehlten die gemeinsamen Gottesdienste und Begegnungen.

Die schrittweisen Lockerungen bringen eine Erleichterung und sind Schritte in eine gewisse Normalität. Ein wichtiger Schritt dabei ist für mich, dass wir wieder Gottesdienste miteinander feiern können, wenn auch unter strengen Auflagen. Ich habe in den letzten Wochen den Tag herbeigesehnt, an dem das wieder möglich ist, und mich sehr gefreut, als wir den ersten Gottesdienst miteinander feiern konnten.

Es war für mich und sicher für die meisten schon sehr gewöhnungsbedürftig, mit Mund-Nasen-Bedeckung, Abstand, Ordern, reduziertem Gesang, ohne freie Platzwahl usw. Gottesdienst zu feiern, aber für mich und viele andere immer noch besser, als gar nicht Gottesdienst zu feiern.

Das Infektionsschutzkonzept für die Gottesdienste wurde von den bayerischen (Erz-)Diözesen zusammen mit der evangelischen Landeskirche gemäß den staatlichen Vorgaben erstellt und ist für uns verbindlich. Als Pastoralteam setzen wir dieses Konzept dann für unsere Gemeinden um. Die wichtigsten Punkte sind, dass aufgrund des Mindestabstandes von zwei Metern, der immer eingehalten werden muss, nur 24 Plätze besetzt werden können, die eigens markiert sind. Da Personen eines Haushalts diesen Abstand nicht einhalten müssen, können jedoch mehr Personen den Gottesdienst mitfeiern, als es Plätze gibt (zwei Personen besetzen einen Platz, drei bis sechs Personen zwei Plätze). Wegen der begrenzten Anzahl an Plätzen ist für die Teilnahme an einem Gottesdienst am Wochenende und an Hochfesten eine **Anmeldung übers Pfarrbüro bis Freitag bzw. dem Werktag zuvor um 12:00 Uhr** nötig. So kann vermieden werden, dass man unnötig zur Kirche kommt, und man kann gegebenenfalls auch einen anderen Gottesdienst vorgeschlagen bekommen, in dem noch Plätze frei sind.

Die Meldung im Pfarrbüro kann **telefonisch: 09132 / 836210**

(auch Anrufbeantworter) erfolgen oder per E-Mail:

seelsorgebereich.herzogenausrach@erzbistum-bamberg.de bzw.

st-josef.weisendorf@erzbistum-bamberg.de

Für die Werktagsgottesdienste ist keine Anmeldung notwendig.

Der Seiteneingang ist nur Eingang, das Hauptportal nur Ausgang, die Wege sind markiert. Es gilt grundsätzlich die Pflicht, in der Kirche (während des gesamten Gottesdienstes außer zum Kommunionempfang) einen Mund-Nasen-

Schutz zu tragen. Personen mit Fieber oder Symptomen einer Atemwegserkrankung oder mit Kontakt zu einem COVID-19-Infizierten bitten wir, Gottesdienste zu meiden. Zudem liegen keine Gesangbücher bereit, weshalb wir Sie bitten, Ihr eigenes mitzubringen, sofern vorhanden.

Es gibt Ordner, die die Gottesdienstbesucher empfangen und einweisen und sicherstellen, dass die Höchstzahl der Gottesdienstteilnehmer nicht überschritten wird. Ihre Anweisungen sind zu befolgen. Außerdem sind am Eingang Desinfektionsmittelspender vorhanden. Im Gottesdienst wird der Friedensgruß ohne Berührung gegeben, die Kommunion wird auf den Platz gebracht. Aus gegebenem Anlass verzichten wir vorerst auf Ministranten und Kommunionhelfer. Beim Verlassen der Kirche ist auch auf den Mindestabstand zu achten, weshalb dies in geordneter Form nacheinander geschehen muss.



Es ist ein striktes Schutzkonzept, das einen vielleicht zunächst erschrecken lässt, um das wir aber nicht herumkommen. Wir alle müssen erst in diese Vorgaben hineinwachsen und das Beste daraus machen.

Im Zuge dieses Infektionsschutzkonzeptes müssen auch alle Prozessionen und Wallfahrten sowie Pfarrfeste bis einschl. 31. August 2020 abgesagt werden, es wird also keine klassische Fronleichnamsprozession mit anschließendem Pfarrfest geben. Auch wurde die Erstkommunion in den Herbst verschoben. Ein Ausweichtermin für die Firmung muss erst noch mit Bamberg abgestimmt werden. Treffen der einzelnen Gremien und Arbeitskreise sind leider auch noch nicht möglich.

Im Zuge dieses Infektionsschutzkonzeptes müssen auch alle Prozessionen und Wallfahrten sowie Pfarrfeste bis einschl. 31. August 2020 abgesagt werden, es wird also keine klassische Fronleichnamsprozession mit anschließendem Pfarrfest geben. Auch wurde die Erstkommunion in den Herbst verschoben. Ein Ausweichtermin für die Firmung muss erst noch mit Bamberg abgestimmt werden. Treffen der einzelnen Gremien und Arbeitskreise sind leider auch noch nicht möglich.

Wie lange diese Vorgaben gelten werden, kann ich jetzt nicht sagen. Bitte informieren Sie sich über die Homepage und die wöchentlich erscheinende Gottesdienstordnung über Änderungen bzw. neue Termine.

Auch unsere evangelischen Schwestern und Brüder treffen die Vorgaben, und zudem noch die Sanierung ihrer Kirche, und weil der Gemeindesaal wegen des Mindestabstands viel zu wenig Plätze bietet, feiern sie sonntags um 8:45 Uhr Gottesdienst in unserer Kirche – ein schönes Zeichen ökumenischer Verbundenheit.

Keine leichte Zeit und strenge Vorgaben, jedoch haben wir als Kirche auch Vorbildfunktion und müssen unseren Beitrag leisten, das Virus einzudämmen und Leben zu schützen – eine zutiefst christliche Aufgabe.

Für diese nicht leichte Aufgabe und die Herausforderungen dieser Pandemie, sowie die ganz persönlichen, ist uns der Heilige Geist als Beistand versprochen. Ich wünsche uns die Kraft und die Inspiration dieses Heiligen Geistes.

Ihr Johannes Saffer

Berichte aus einer besonderen Zeit

In dieser vom Coronavirus geprägten Zeit war es schnell klar, dass auch auf die Kirche und das kirchliche Leben tiefgehende Einschnitte zukommen würden. Bis auf Weiteres durften ab Mitte März keine öffentlichen Gottesdienste mehr gefeiert werden – und genau in diese Zeit fiel dann auch die diesjährige Osterzeit.

Aber nicht nur das Osterfest, auch die Erstkommunion, die Jubelkommunion, die Firmung und alle weiteren Aktionen der Pfarrei, die für das Frühjahr und den Sommer geplant waren, mussten abgesagt oder verschoben werden.

Was zunächst blieb, war eine offene Kirche, die zum Gebet und zum Verweilen einlud. Um einander als Gemeinde trotzdem nahe zu sein, kam einigen die Idee, sich in dieser besonderen Zeit ganz bewusst im Gebet zu verbinden. **„Räumlich getrennt, aber im Gebet verbunden – nicht zusammen, aber doch gemeinsam!“**, unter diesem Slogan gab es jeweils zum Wochenstart ein neues Wochengebet. Jeden Abend um 19 Uhr waren alle, die wollten, dazu eingeladen, bewusst dieses Gebet zu beten.

Mit Blick auf die Kar- und Ostertage fand sich spontan ein Arbeitskreis, der mit Impulsen in und um die Kirche die diesjährige Osterzeit gestaltete. So gab es ab Palmsonntag passend zu den liturgischen Feiern der Kar- und Osterzeit Gebete, Impulse und kleine Give-aways zum Mitnehmen, an Palmsonntag beispielsweise geweihte Palmbüschel. Auch der Jugendkreuzweg konnte nicht in gewohnter Weise stattfinden. Daher hat das Jugendteam an den bekannten Stellen auf dem Weg von Mitteldorf zur Pfarrkirche Bild- und Texttafeln zum persönlichen Beten des Kreuzweges aufgestellt. Im Rahmen eines Spaziergangs konnte man an den einzelnen Stationen verweilen, um die ansprechenden Texte und Gebete der jeweiligen Station zu lesen. Der Kreuzweg endete in der Pfarrkirche mit der letzten Station. Dort ertönte leise Orgelmusik, und eine stimmungsvolle Beleuchtung sorgte für eine ruhige und angenehme Atmosphäre.

Auch für Kinder und Familien wurden unter dem Motto „Jesus ist ein Abenteuer“ drei Videos für die Kar- und Ostertage vorbereitet, die zum Mitfeiern zu Hause einluden. Ebenso gab es von Herrn Pfarrer Saffer die Osterzeit über Videoimpulse mit Grüßen an die Gläubigen.

Mit dem Abend des Gründonnerstags begannen die drei österlichen Tage, die die Mitte und den Höhepunkt des ganzen Kirchenjahres bilden. Es wurde wieder herzlich zum Hausgebet eingeladen.

Die Kirche war auch die ganze Nacht zur Ölbergwache, anstelle des Pfarrsaals, wie auch am Karfreitag den ganzen Tag für das persönliche Gebet geöffnet.



Palmsonntag



Jugendkreuzweg



Karfreitag



Ölbergwache



Ostern



Ostern war da, trotz Corona! Wie schon an den anderen Sonn- und Feiertagen gab es auch am Ostersonntag wieder ein Hausgebet, das die Möglichkeit bot, die Auferstehung Jesu zu feiern. Am Ostersonntag läuteten mittags um 12 Uhr die Kirchenglocken in ganz Deutschland, um die Osterfreude und die damit verbundene Hoffnung und Zuversicht zu verbreiten. Alle, die über die Ostertage in die Kirche kamen, konnten sich das Osterlicht mit nach Hause nehmen und als kleine Überraschung auch gesegnete Ostereier.

Der traditionelle Emmausgang am Ostermontag wurde in diesem Jahr auch alternativ angeboten mit einem Gebetsheftchen mit Texten und Liedern für einen persönlichen Spaziergang bzw. Emmausgang zur Kapelle in Reuth, die den ganzen Ostermontag über geöffnet war.

Viele Kinder und Jugendliche unserer Pfarrei waren kreativ und haben fleißig gebastelt. So konnten viele sehr schöne Kunstwerke an die Mitchristinnen und -christen unserer Pfarrei verteilt werden.

Nun ist der Mai gekommen, der Marienmonat, in dem traditionell Maiandachten gefeiert werden und in dem sonst auch die Bittwoche stattfindet. Sowohl für die Maiandacht als auch für die Bittgänge gibt es in diesem Jahr ein alternatives Angebot. Die Bittwoche wurde gemeinsam von den Jugendteams aus Hannberg und Weisendorf vorbereitet. Schauen Sie gerne auf der Homepage unserer Pfarrei vorbei, dort finden Sie zu den Aktionen der vergangenen Wochen Bilder und weitere Informationen. Bleiben wir weiterhin im Gebet verbunden: Denn auch, wenn so vieles nicht wie gewohnt stattfinden kann, das Gebet muss nicht ausfallen!

Alisa Grüner und Michael Schmidt

Ein herzliches Vergelt's Gott Hr. Pfr Saffer, dem pastoralen Team, der Kleinen Kommunität, dem Pfarrgemeinderat, dem neu gebildeten Arbeitskreis, den Jugendteams aus Weisendorf und Hannberg sowie allen, die sich bei den vielfältigen Aktionen eingebracht haben.

Basteltüten und Kita-App – Kinderbetreuung mit Abstand

Obwohl seit 16. März der normale Kindergartenbetrieb ausgesetzt ist und nur noch für einen kleinen Teil der Kinder eine Betreuung stattfindet, bemüht sich das Team des Kinderhauses St. Josef engagiert darum, Kontakt zu den Kindergartenkindern zu halten und die Eltern bei der Betreuung ein wenig zu entlasten und zu unterstützen.

Der Kontakt zwischen Betreuern und Kindern bzw. Eltern zu Hause läuft im Wesentlichen digital, und zwar über die neue innovative Kita-App, die im **Kinderhaus St. Josef** sehr erfolgreich genutzt wird. So erhalten beispielsweise die Kinder auf diesem Weg Bastelanleitungen und Arbeitsblätter. Darüber hinaus

nimmt das Team des Kinderhauses kleine Filme auf, die auch über die Homepage des Kinderhauses verlinkt sind. Aber die Betreuung erschöpft sich nicht nur in Angeboten über moderne Digitalmedien, sondern findet auch im „real life“, im guten alten analogen Leben statt. So haben alle Kinder einen persönlichen Brief von „ihren“ Erziehern bekommen. Und hat ein Kind Geburtstag, erhält es einen Geburtstagsbesuch, bei dem Mitarbeiter des Kinderhauses ein Geschenk vorbeibringen und vor der Tür abstellen.

Außerdem wurden die Kinder aufgefordert, Kieselsteine bunt zu bemalen und bei einem Spaziergang vor dem Kinderhaus an einer dafür vorgesehenen Stelle abzulegen. Darüber hinaus gibt es liebevoll gepackte Basteltüten, komplett mit Anleitung und Material, die vor dem Eingang des Kinderhauses zum Abholen bereitstehen, ein Angebot, von dem rege Gebrauch gemacht wird. Alle neuen Kindergartenkinder haben zur Begrüßung einen Stift mit dem Symbol der Gruppe erhalten, die sie im neuen Kindergartenjahr besuchen werden.



So sorgt das Kinderhaus-Team mit dem gewohnten Engagement und Ideenreichtum dafür, dass die Zeit ohne reguläre Kinderbetreuung für die Kinder keine Zeit ohne Kinderhaus ist. Und wir alle hoffen, dass das Infektionsgeschehen bald weitere Schritte in Richtung Normalität ermöglicht. ucg

Gottesdienste zu Pfingsten in Weisendorf

Am **Pfingstsonntag, 31.05.2020**, und am **Pfingstmontag, 01.06.2020**, findet die Eucharistiefeier **in der Pfarrkirche** statt, jeweils um **10.30 Uhr**.

Impressum:

Herausgeber

Kath. Pfarramt St. Josef
Kirchenstraße 25, 91085 Weisendorf
Tel.: 09135/1372
Internet: <http://www.st-josef-weisendorf.de>
E-Mail: St-Josef.weisendorf@erzbistum-bamberg.de

V.i.S.d.P.

Redaktion

Pfarradministrator Johannes Saffer
Pfarradministrator Johannes Saffer
Sandra Ebersberger (se), Ute-Christine Geiler (ucg),
Sonja Glück (sg), Heinrich Schmidt (hs), Alfred Vahrman
(av), Margarete Zink (mz)

Druck

Auflage

Schalk Druck, Herzogenaurach
1.400 Stück



PERSÖNLICHER BITTGANZ

Gott, der allmächtige Vater,

segne uns und schenke uns gedeihliches Wetter;

er halte Blitz, Hagel und jedes Unheil von uns fern. Amen.

*Er segne die Felder, die Gärten, die Weiher und den Wald
und schenke uns die Früchte der Erde. Amen.*

*Er begleite unsere Arbeit, damit wir in Dankbarkeit und Freude
gebrauchen, was durch die Kräfte der Natur
und die Mühe des Menschen gewachsen ist. Amen.*

*Das gewähre uns und allen, denen wir uns verbunden fühlen,
der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.,
Amen.*

